

**Verordnung
der Sächsischen Staatsregierung
über die Zuständigkeit für die Gewährung der besonderen Zuwendungen für
Haftopfer nach § 17a StrRehaG
(Haftopferentschädigungszuständigkeitsverordnung – HoEZuVO)**

Vom 7. November 2007

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes über die Rehabilitierung und Entschädigung von Opfern rechtsstaatswidriger Strafverfolgungsmaßnahmen im Beitrittsgebiet (**Strafrechtliches Rehabilitierungsgesetz – StrRehaG**) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2664), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. August 2007 (BGBl. I S. 2118) geändert worden ist, wird verordnet:

**§ 1
Zuständigkeit**

- (1) Für die Gewährung der besonderen Zuwendung nach § 17a **StrRehaG** sind die Haftopferentschädigungsbehörden zuständig.
- (2) Haftopferentschädigungsbehörden sind:
1. das Staatsministerium der Justiz als oberste Haftopferentschädigungsbehörde und
 2. die Landesdirektion Sachsen als obere Haftopferentschädigungsbehörde.
- (3) Soweit nichts anderes bestimmt ist, ist die obere Haftopferentschädigungsbehörde sachlich zuständig.¹

**§ 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 29. August 2007 in Kraft.

Dresden, den 7. November 2007

**Der Ministerpräsident
Prof. Dr. Georg Milbradt**

**Der Staatsminister der Justiz
Geert Mackenroth**

1 § 1 geändert durch **Artikel 2 der Verordnung vom 6. Juni 2008** (SächsGVBl. S. 336, 337) und geändert durch **Artikel 2 der Verordnung vom 14. Dezember 2012** (SächsGVBl. S. 753, 754)

Änderungsvorschriften

Änderung der Haftopferentschädigungszuständigkeitsverordnung

Art. 2 der Verordnung vom 6. Juni 2008 (SächsGVBl. S. 336, 337)